

Chronischer Husten

Nicht nur die Umsetzung von TarMed bringt die Verantwortlichen des Gesundheitssystems und die «Leistungserbringer» zum husten ... TarMed ist übrigens bei der «Stratégie», die Sie in dieser Ausgabe von PrimaryCare lesen können, kein Bestandteil der Differentialdiagnose für chronischen Husten! Es ist auch besser so, denn dies erlaubt uns, uns auf unseren einzigen und wahren Beruf zu konzentrieren ... Kranke zu heilen.

Unter den Anmerkungen, die Sie zum chronischen Husten lesen werden, erfahren Sie, dass in den meisten Fällen *Hustenmittel nichts nützen!* Sie müssen für Fälle reserviert werden, deren Ätiologie nicht kausal behandelt werden kann (z.B. Bronchialtumoren, Pleuraerkrankungen oder interstitielle Pneumopathie).

Ein anderes, eher beruhigenderes Element ist, dass das Problem des chronischen Hustens (für den Arzt oft ein Kopfzerbrechen!) nicht so kompliziert und schwierig zu behandeln ist. Es gibt nur drei wesentliche Ursachen für chronischen Husten nach einer Infektion: «*postnasal drip*» (durch allergische Rhinitis oder chronische Infektion); *Asthma* oder eosinophile Bronchitis; *gastroösophagealer Reflux*.

Wenn Sie nicht alles über eosinophile Bronchitis wissen, ist das nicht so schlimm: Die Behandlung ist dieselbe wie für Asthma, d.h. Kortikosteroide per inhalationem. Eine solche Unwissenheit sollte Sie jedoch anregen, mehr erfahren zu wollen, und Sie ermutigen, diese ausgezeichnete Stratégie zur Kenntnis zu nehmen ...

François Mottu